

Brauhistorische Mitteilungen der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.

3. Jahrgang

August 2018

Nr.2



INHALT	Seite
Vorwort	2
Museen/Ausstellungen	4
Veranstaltungen	6
Jubiläen	8
Marcus Schmitz : Braugeschichte digital	8
Kleine Nachrichten	10
Friends of Old Brewery Senhals	13
Neue Literatur	13
Vereinsinterne Nachrichten	
/ Informationen des Vorstands	14
Schultze-Berndt-Bibliothek	15
Michaela Knör : Alles rund um Bier und Brauerei	16
Personalia	17
Braugeschichte museal	17
Impressum	19



Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens!

Die letzten Monate standen für uns unter dem Eindruck des Todes unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Axel Simon. Noch im März leitete Dr. Simon die erste Vorstandssitzung in diesem Jahr in Berlin mit seiner unnachahmlich engagierten Weise und am Vorabend bei einem guten Gläschen Bier konnten wir uns mit ihm über die aktuelle Braulandschaft und andere bierbezogene Themen lange und freundschaftlich austauschen. Mit Dr. Simon hat die GGB nicht nur ein langjähriges und hochkarätiges Mitglied, sondern auch einen vehementen Streiter für die Belange der Braugeschichte verloren. Die GGB und vor allem der Vorstand haben ihm in dieser Hinsicht viel zu verdanken. Die Lücke, die er hinterlässt, wird nicht so schnell zu schließen sein. Mit ihm ist ein bedeutender Vertreter der Brauwirtschaft, dessen Stimme auch dort Gewicht hatte, aus dem Vorstand ausgeschieden. In unserem diesjährigen Jahrbuch wird sein Lebenswerk in ausführlicherer Form gewürdigt werden.

In der Vorstandssitzung vom 20.07.2018 wurde Dr. Fontaine, der Geschäftsführer der VLB, zum neuen

Vorstandsvorsitzenden gewählt, während Dr. Gilbertz stellvertretender Vorsitzender bleibt. Die Hoffnung des Vorstands ist, dass 2020, wenn ein neuer Vorstand gewählt werden wird, sich weitere hochrangige geschichtsverbundene Vertreter aus der Brauwirtschaft für eine Arbeit im Vorstand zur Verfügung stellen werden.

In gleicher Weise trauern wir um unser vor wenigen Tagen verstorbenes Mitglied Helmut Geiger, der mit seinen Veröffentlichungen viel zur Brauereigeschichte vor allem seiner Heimatstadt Kulmbach beigetragen hat.

Vor uns liegt im Herbst die diesjährige Mitgliederversammlung, die wir auf Einladung der Brasserie Nationale S.A. / Munhowen S.A. zusammen mit der Confédération des Brasseries et Brasseurs de Luxembourg a.s.b.l. (C.B.B.L.) in den Räumen der Brauerei Bofferding in Bascharage / Luxemburg am 18.10.2018 durchführen dürfen. Für die Vermittlung und Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich bei unserem GGB-Mitglied Claude Lorang, dem Vorsitzenden der Gambrinus-Bruderschaft Luxemburg. Die Planungen sind abgeschlossen und wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder. Das Programm ist ausgewogen

und auch an alle, die nicht nur etwas über Braugeschichte erfahren wollen, ist gedacht.

Für die freundliche Einladung und für die Erstellung des vielseitigen und spannenden Rahmenprogramms sollten wir unsere Dankbarkeit durch ein vielzähliges Erscheinen zum Ausdruck bringen.

In dieser Ausgabe der Brauhistorischen Mitteilungen werden Sie möglicherweise einige Rubriken vermissen. Für die Rubrik „Historisches“ haben wir bedauerlicherweise keinen Beitrag eingereicht bekommen. Auch scheinen unsere Mitglieder keine offenen Fragen zu einzelnen Aspekten der Bier- und Braugeschichte zu haben.

Umso positiver ist zu vermerken, dass Marcus Schmitz aus Würzburg auch diesmal wieder einen Beitrag zu „Braugeschichte digital“ verfasst hat. Vielen Dank dafür! Da wir uns an dieser Stelle nicht allzu oft wiederholen möchten, so müssen wir doch noch einmal dazu aufrufen, dieses (unser!) Mitteilungsblatt aktiv zu unterstützen. Beiträge sind willkommen!

Eine neue Rubrik haben wir in dieser Ausgabe hinzugefügt: „Braugeschichte museal“. Hier können Museen oder Archive mit Bier- oder Brauereibezug präsentiert oder die Entstehung der Sammlungsbestände geschildert werden usw. Wertvoll sind auch Angaben, ob Sammlungs- oder Bestandskataloge, Inventare oder Findbücher vorhanden sind und/oder aktiv geführt werden. In

diesem Zusammenhang ist auch angedacht, eine Rubrik „Relikte der Braugeschichte“ einzurichten, in der einzelne Objekte, vom Eiskeller bis zum Arbeitszeugnis, vorgestellt werden können. Wie wär's mit Beiträgen dazu?

Bei unserem Treffen in Luxemburg wird ein Programmpunkt der Besuch des Nationalen Braukunst Museums in Wiltz sein. Auf die Führung durch dieses Museum dürfen wir alle gespannt sein. Für alle, die darüber hinaus brauereihistorischen Wissensdurst haben, hier ein Hinweis: In Diekirch (ca. 35 km nördl. von Luxemburg-Stadt existiert ein weiteres Brauereimuseum (s.u. Museen und Ausstellungen).

Wir sehen uns in Luxemburg!

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Die Redaktion

Michaela Knör

Dr. Klaus-P. Gilbertz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.11.2018.

**Mitarbeiter/innen für die
Brauhistorischen
Mitteilungen gesucht!**



Museen und Ausstellungen

Wiltz / Luxemburg

Musée Nationale d'Art Brassicole / Brauereimuseum / Béiermuseum.

Das Museum ist in den alten Pferdeställen des Wiltzer Schlosses untergebracht.

Adresse: Château de Wiltz, L-9516 Wiltz

Infos:

<<http://gambrinus.lu/musee/musee-national-dart-brassicole-chateau-de-wiltz/>>

Diekirch / Luxemburg

Musée brassicole de deux Luxembourg (Geschichtsmuseum der Brauerei Diekirch/Musée d'Histoire de la Brasserie Diekirch)

Ausstellung von 1000 Gegenständen zur Werbungsentwicklung der Brauerei DIEKIRCH. Für die Ausstellungen zur Entwicklung des Brauwesens des Großherzogtums Luxemburg, wie auch der belgischen Provinz Luxemburg werden noch Ausstellungsräume gesucht.

Ort: 20-22, rue de Stavelot, L-9280 Diekirch

Infos:

<<http://www.luxem.beer/de/1/neuigkeiten/>>

Osnabrück

Ausstellung "Na dann, Prost! Die Geschichte der Gaststätten und Biergärten in und um Osnabrück".

Dauer: 22.04. bis 07.10.2018

Ort: Museum Industriekultur Osnabrück, Süberweg 50a, 49090 Osnabrück

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise und weitere Infos:

<<http://www.industriekultur-museumos.de/ausstellungen/sonderausstellungen.html>> oder Tel. 0541/ 122447

Eschenbach

Dauerausstellung zur Eschenbacher Kommunbräutradition und Sonderausstellung "Im Wirtshaus. Historische Gaststätten im Eschenbacher Land".

Dauer: bis 30.09.2018

Orte: Beim Taubnschuster. Museum Kulturhof Zoigl, Wassergasse 21, 92676 Eschenbach

Öffnungszeiten: Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Eintrittspreise und Infos:

<<http://www.heimatverein-eschenbach.de/index.php/beim-taubnschuster/museum>> oder Tel. 09645/220

Leeds, UK

Ausstellung "Beer : A history of brewing and drinking at Temple Newsam"

Dauer: 24.03. bis 28.10. Oktober

Ort: Temple Newsam House

Infos:

<<https://www.leeds.gov.uk/museumsandgalleries/Pages/Beer-Exhibition.aspx>>

Büren-Wewelsburg

Sonderausstellung "Wir machen ein Fass

auf! Bier brauen und trinken im Paderborner Land".

Dauer: 02.06. bis 02.09.2018

Ort: Historisches Museum des Hochstifts Paderborn - Wewelsburg, Burgwall 19, 33142 Büren-Wewelsburg.

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Infos: Tel. 02955 / 7622-0 oder <<https://www.wewelsburg.de/>>

Großweil-Glentleiten

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2018 – 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern – zeigt das Bayerische Wirtschaftsministerium zusammen mit dem Haus der Bayerischen Geschichte im Freilichtmuseum Glentleiten in Großweil hoch oberhalb des Kochelsees vom 14. Juni bis 9. September 2018 die Sonderausstellung „*Bierspione und Garnelenzüchter – Bayerische Wirtschaft 1818 - 2018*“.

Ort: Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern,

An der Glentleiten 4, 82439 Großweil

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Infos: Tel. 08851-185-11 oder <freilichtmuseum@glentleiten.de>

Großweil-Glentleiten

Sonderausstellung „*Vom Hopfen zur Halben. Geschichten rund um Bier und Wirtshauskultur in Oberbayern*“.

Die Sonderschau präsentiert aus der Sammlung des Freilichtmuseums historische Objekte, die spannende Geschichten rund um Bier- und Wirtshauskultur in Oberbayern erzählen.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung.

Ort: Eingangsgebäude (E1),

Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern,

An der Glentleiten 4, 82439 Großweil

Dauer: 10.05. bis 11.11.2018, zusätzlich geöffnet am Glentleitner Christkindlmarkt (30.11. bis 2.12.2018)

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Infos: Tel. 08851-185-11 oder <freilichtmuseum@glentleiten.de>

Dortmund

Ausstellung "150 Jahre Dortmunder Actien-Brauerei".

Dauer: 30.06 bis 30.12.2018

Ort: Brauerei-Museum Dortmund, Steigerstr. 16, 44145 Dortmund

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Infos: Tel. 0231-8400200 oder <https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/brauerei_museum/start_brauereim/index.html>

Erfurt

Ausstellung „*Es braut sich was zusammen. Erfurt und das Bier*“

Dauer: 16.09.2018 bis 27. Januar 2019

Ort: Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“, Johannesstraße 169, 99084 Erfurt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Infos: <http://www.erfurt-web.de/Stadtmuseum_Erfurt>

Rodewisch

Ausstellung „Wir und das Bier. Exponate, Schriftstücke und technische Gerätschaften aus Brauereien der Region“.

Dauer: bis zum 30.09.2018, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Auf Anmeldung (Tel. 03744-368124) ist auch außerhalb der Öffnungszeiten eine Besichtigung möglich.

Ort: Museum Göltzsch, Schloßstraße 2, 08228 Rodewisch

Der Besuch dieser von unserem Mitglied und ehemaligen Geschäftsführer Dr. Bernd Schmidt mit Rat und Tat unterstützten Ausstellung ist zu empfehlen. Gerne geben wir hier auch noch seinen Hinweis weiter, dass in der Stadtbrauerei Blechschmidt in Treuen eine vollfunktionsfähige Kältemaschine nach dem Patent von Carl von Linde aus dem Jahre 1873 und eine Dampfmaschine aus dem Jahr 1904, errichtet von der Maschinenfabrik „Druidenau“ Aue und der Maschinenfabrik Zwickau, zu besichtigen ist.

Dettelbach

Eine Dauerausstellung zur Geschichte der Stern-Bräu Dettelbach ist am 24.06.2018 eröffnet worden. Alexander Kraus, der Sohn des letzten Brauereidirektors, hat seine umfangreiche Sammlung 2015 der Stadt Dettelbach gestiftet, mit der Auflage, sie öffentlich zugänglich zu machen. In drei großen Schaufenstern im Historischen Rathaus sind Teile der Sammlung nun zu besichtigen. Die Themenschwerpunkte sollen von Zeit zu Zeit wechseln. (Main-Post, 26.06.2018)

Gerolzhofen

Gerolzhöfer Bierkrugmuseum.

Der Unternehmer Norbert Rumpel hat in seiner Heimatstadt Gerolzhofen ein kleines privat geführtes Museum eingerichtet. Hier sind ca. 3.000 Tonbierkrüge aus über 100 Jahren Brauereikultur aus dem fränkischen und bayerischen Raum präsentiert. Daneben gibt es jede Menge Gläser und Souvenirs verschiedenster Brauereien zu sehen.

Ort: Bahnhofstraße 16, 97447 Gerolzhofen

Infos: <www.bierkrugmuseum-geo.de>

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung, Tel. 01 70-7924651

**Veranstaltungen**Nürnberg

Symposium „RMI analytics heirloom & terroir barley and malt symposium. The past as prologue for modern brewers?“.

Fortbildungsveranstaltung der Firma RMI Analytics Das Symposium beschäftigt sich mit der Geschichte alter und regionalspezifischer Gerstensorten und vieler vergessener Sorten und deren Potential für die moderne Mälzerei und Brauerei.

Sprecher u.a.: H. Dornbusch, Dr. M. Gastl, W. König u.a.

Datum: 12.11.2018

Ort: NürnbergConvention Center,
Messezentrum 2, 90471 Nürnberg.

Infos: <www.rmi-analytics.com>

Traunstein

Stadtführung zur Brauereigeschichte
"ProBIERma's".

21.09.2018 (mit Brauereiführung in der
Brauerei Schnitzlbaumer); 07.09. und
05.10.2018 (mit Brauereiführung im
Hofbräuhaus Traunstein)

Beginn: jeweils um 16:45 Uhr

Treffpunkt: an der Tourist-Information
(Brunnenhof) Stadtplatz 39

Dauer: ca. 3 Stunden

Kosten (inkl. Verkostung): 24,50 €, erm.

22,- €; Gruppenpreis ab 10 Personen:

20,00 € pro Person

Maximal 20 Teilnehmer

Halle

Veranstaltung "Die Freyberg-Brauerei".
Industrielles Brauen in Halle – mit einem
Vortrag von Erik Neumann zur Geschichte
der Freyberg-Brauerei.

Datum und Uhrzeit: 20.08.2018, 18 Uhr

Veranstaltungsort: Nahe Holzplatz,
gegenüber dem Brauereigelände

Eintritt frei

Neuötting

Führung "Brautradition in Neuötting
anlässlich des Jubiläums der Brauerei
Müller"

Termin: 09.09.2018

Beginn: 15 Uhr

Treffpunkt Klostergasse vor der
Stadtbücherei.

Keine Anmeldung erforderlich, kostenlos.

Info: Kulturamt Tel. 08671/8837111

Grafring

Stadtführung „Hopfen und Malz. Gott
erhalt's! Aus der Geschichte der Grafringer
Brauereien“.

Termine: 14.09., 12.10., 02.11.,
07.12.2018 jeweils 18 bis 20 Uhr.

Treffpunkt: Bronzesäule hinter dem
Rathaus.

Kosten: 9 Euro/Person

Die Teilnahme muss bei Thomas Warg
gebucht werden: thomas.warg@t-online.de

Zeitz

Die Bierkeller unter der Stadt können
besichtigt werden.

Führungen: Dienstag und Donnerstag 10-
15 Uhr; Mittwoch und Freitag nur nach
Anmeldung (ab 5 Personen); Samstag,
Sonntag und Feiertage: 10-16 Uhr.

Letzte Führung: 30 min vor Schließung.

Weitere Informationen, Preise etc.:

Interessengemeinschaft "Unterirdisches
Zeitz" e.V., Altmarkt 21, 06712 Zeitz

Tel.: 03441-212722 oder

<<http://www.unterirdisches-zeitz.de/>>

Wer sich für Veranstaltungen rund ums
Bier interessiert (Bierfeste, Volksfeste,
Schaubrauen, Braukurse, Bierbörsen,
Biertage, Bierwanderungen usw.) ist hier
gut aufgehoben:

<[https://www.bier-
universum.de/portal/veranstaltungen_ru
nd_ums_bier/2018.html](https://www.bier-universum.de/portal/veranstaltungen_rund_ums_bier/2018.html)>



Jubiläen 2018

Reihenfolge nach Alter

Bad Köstritz

Brauerei Bad Köstritz 475 Jahre

Passau

Brauerei Hacklberg: 400 Jahre

Würzburg

Würzburger Hofbräu: 375 Jahre

Aalen

Aalener Löwenbräu: 350 Jahre

Oberhaunstadt

Nordbräu: 325 Jahre

Ostheim

Streck-Bräu: 300 Jahre

Neuötting

Müllerbräu: 250 Jahre

Beloeil (Belgien)

Malterie du Château: 150 Jahre

Hannover

Herrenhäuser Brauerei: 150 Jahre

Spechbach

Hopfenhandel Hildegard Eisemann KG:
150 Jahre

(s.a. unter „Literatur“)

Uslar

Bergbräu: 150 Jahre

Ulm

Die Brauerei Gold Ochsen ist seit 150
Jahren im Besitz der Familie Leibinger

Jubiläen 2019

Reihenfolge nach Alter

Isny

Stolz-Bräu: 100 Jahre



Braugeschichte digital

Aspekte der Nutzung von im Internet zugänglichen, brauhistorisch relevanten Filmen, Videos und Dokumentationen

Von Marcus Schmitz, Würzburg

Seit geraumer Zeit wird die Idee geäußert, im Rahmen der Arbeit der GGB auch modernere Medien mit brauereihistorisch relevanten Inhalten zu archivieren. In den Zeiten des Internets sollte das Auffinden von filmischen Dokumentationen oder Bilddatenbanken kein größeres Problem darstellen. Allein die rechtlichen Vorgaben, die sich aus den Nutzungsbedingungen von online Videoportalen wie z. B. YouTube oder Vimeo bzw. dem Urheberrecht allgemein ergeben, verhindern einen einfachen Download der Filme aus dem Internet zum Zweck der Archivierung und des Verleihs an die Nutzer der GGB-Bibliothek. Bei den Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender kam bis dato die zeitlich begrenzte Verfügbarkeit der Inhalte auf Grund der Depublikationspflicht erschwerend hinzu. Durch die Änderung des Rundfunkstaatsvertrags und den neu

verfassten Telemedienauftrag, auf die sich die Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer im Juni 2018 geeinigt haben, könnte sich dies aber in der nahen Zukunft ändern

(<https://www.tagesschau.de/inland/telemedienauftrag-101.html>).

Insbesondere da der Telemedienauftrag vorsieht, „dass die Sender auch «zeit- und kulturgeschichtliche Archive mit informierenden, bildenden und kulturellen Inhalten» aufbauen sollen. Sie sollen dauerhaft im Netz bleiben können“.

Daher werden wir an dieser Stelle in Zukunft und in loser Folge auf online verfügbare Medien hinweisen.

Beginnen möchte ich mit einem Film, dessen moderne Fassung wir wahrscheinlich alle schon einmal gesehen haben: „Vom Halm zum Glas“ vom Deutschen Brauerbund:

<https://youtu.be/Pxg-MdjsQjw>.

Auf YouTube stellt der DBB auch eine Stummfilmfassung von 1928 online:

<https://youtu.be/usB1M5gE3UU>.

Zusätzlich hat der DBB noch zwei Schätzchen aus den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hochgeladen: „Hauptdarsteller deutsches Bier“:

<https://youtu.be/CYfmoQmAyxs> und „Deutsche Biere in aller Welt“
<https://youtu.be/FUQxoqLvUjc>.

Eine Dokumentation des Bayerischen Rundfunks, die ein Nutzer bei YouTube eingestellt hat, befasst sich mit dem

Humbser Bier aus Fürth und enthält viele historische Filmaufnahmen zu allen Aspekten der Bierherstellung:
<https://youtu.be/Qe9MFiftpI>.

Eine weitere Dokumentation des BR aus dem Jahre 1961 unter dem Titel „Hopfen und Malz, Gott erhalt's“ findet sich hier:
<https://youtu.be/uVZPNMizOXQ>.

Ebenfalls auf YouTube abrufbar ist ein Kuriosum aus einer Folge der „Sendung mit der Maus“ des WDR aus den 1970er Jahren: Hier wird die Bierproduktion in der Sester Brauerei in der Vogelsanger Straße in Köln gezeigt. Die Anlagen waren noch bis zu meinem Praktikum in der Sester Brauerei im Jahre 1992 in sehr ähnlicher Form im Einsatz und wurden nach dem Erwerb der Brauerei durch den Brau und Brunnen Konzern meines Wissens nach Afrika verkauft und dort auch weiter genutzt:

<https://youtu.be/dAOsG75IU8o>.

Ein ganz anderes Ziel als werbefinanzierte Videoportale im Internet verfolgen der Deutsche und der Bayerische Brauerbund: Die Videos des DBBs und des BBBs wurden produziert, um gesehen zu werden. Deswegen stellen der Deutsche und der Bayerische Brauerbund ihr gesamtes, teils unkommentiertes Video- und Fotomaterial, das zum 500-jährigen Jubiläum des Reinheitsgebotes entstanden ist, zur kostenfreien Nutzung auf der Webseite von Food.Culture.Media in 4 verschiedenen Themengruppen bereit:

<https://foodculturemedia.newsmarket.com/schwerpunkt-themen/all>

Auf der Website des BBB können dann noch viele weitere bierige und bierhistorische Videos angesehen werden, die aber letztendlich auch wieder auf den Servern von YouTube gespeichert sind, unter anderem das Imagevideo „Bayerisches Bier – der Film“:

<https://youtu.be/RurvBetGz40>.

Im dort gezeigten Schöpfsudwerk, dem Hofbräuhaus aus Kraisdorf in Unterfranken aus dem frühen 18. Jahrhundert, das im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim wiederaufgebaut wurde, wird übrigens jedes Jahr zum Tag des Deutschen Bieres einmal gebraut:

<https://freilandmuseum.de/besuch/haeu-serinformationen/baugruppe-west/brauhaus-aus-kraisdorf.html>

Zum Schluss noch ein Hinweis auf eine zwar brauereitechnologisch nicht immer korrekte aber dafür umso aufwändiger gestaltete Multimedia-Webseite: Die Leipziger Volkszeitung hat der alten Sternburg Brauerei in Lützschena bei Leipzig im Rahmen einer Serie über Industrieanlagen in und um Leipzig eine Webseite mit Texten, Vorher/Nachher-Bildmontagen und Videos gewidmet. Auf dieser Seite berichten der Architekt Bernd Sikora und Wolf-Dietrich Speck von Sternburg, ein Nachfahre des Brauereigründers, über die Architektur, den aktuellen Zustand der

Brauereigebäude und über die Geschichte der Brauerei:

<http://multimedia.lvz.de/sternburg>.

Viel Freude beim Stöbern!



Kleine Nachrichten

Brewery History Society

Eine Inhaltsangabe aller bisher erschienen Ausgaben (No. 1, 1972 bis No. 170, 2017) der Zeitschrift "Brewery History" ist im Internet unter der Adresse: <<http://www.breweryhistory.com/journal/archive/index.html>> zu finden. Die Zeitschrift wird herausgegeben von der Brewery History Society. Bis zur No. 156, 2013 sind die Texte auch online verfügbar.

Bayreuth

Brauerei und Wirtschaft Götschel in St. Georgen sind verkauft. Das Wirtshaus bleibt erhalten. Die Anbauten sollen abgerissen werden. Hier werden Wohnungen und Raum für Gewerbe entstehen. (Nordbayerischer Kurier, 14.07.2018)

Luzern / Schweiz

Eckhardt Schwöbel, Mitinhaber der Gambrinus Gastronomie AG, beabsichtigt, im Stadtkeller in Luzern ein Biermuseum zu errichten. Der studierte Bierbrauer

Schwöbel besitzt eine große Sammlung an alten Brauereigeräten und anderen Gegenständen aus der Brauereigeschichte, die in dem neuen Museum der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen. (Luzerner Zeitung, 24.04.2018)

Bad Köstritz

Die neue Ausstellung zur historischen Bierherstellung im historischen Sudhaus der Bad Köstritzer Brauerei wird am 23.04.2018 eröffnet. Führungen nur nach Anmeldung Tel. 036605-2006323. (Ostthüringer Zeitung, 17.04.2018)

Oberstreu

Eine Entscheidung über die Sanierung und Nutzung des alten Brauhauses in Oberstreu ist noch nicht gefallen. Das Haus könnte wieder als Brauerei genutzt werden. Der Gemeinderat will einen Architekten mit der Erstellung einer Kostenschätzung für die Arbeiten beauftragen. (Main-Post, 14.07.2018)

Bad Muskau

Die Sanierungsarbeiten an der alten, kunsthistorisch herausragenden Pückler'schen Brauerei haben begonnen. Das Gebäude wurde 1844/45 im Auftrag von Hermann von Pückler-Muskau durch Ludwig Persius, preußischer Architekt und Schüler Karl Friedrich Schinkels, errichtet. Ab 1990 stand es leer. 2017 wurde die Ruine vom Freistaat Sachsen erworben. Der Ursprungszustand von vor 1945 soll wieder hergestellt werden. (Döbelner Allgemeine Zeitung,

09.05.2018; Weisswasseraner Tageblatt, 16./17.06.2018)

Alzey

Die zuständige Denkmalfachbehörde hat eine Lockerung des Denkmalschutzes für das Frontgebäude der ehemaligen Brauerei Prinz Emil abgelehnt. Der Denkmalwert des Hauses sei nach wie vor gegeben. Das 1815 errichtete Gebäude sei ein städtebaulich und stadthistorisch wichtiges Kulturdenkmal. Die Suche nach potentiellen Käufern geht weiter. (Allgemeine Zeitung – Ausg. Alzey, 19.06.2018)

Nürnberg

Die Verwendung eines neuen Logos der Tucherbrauerei mit einem neu gestalteten „Mohrenkopf“ und dem zusätzlichen Schriftzug „Heiliger Mauritius“ wird vor dem Hintergrund Politischer Korrektheit, Rassismuskorrekturen und geschichtlichem Bezug kontrovers diskutiert. (Nürnberger Zeitung, 30.06.2018)

Scheer

Die Gebäude der ehemaligen Brauerei Götze sind abgerissen worden. Der unter Denkmalschutz stehende Fruchtkasten steht nun frei. (Schwäbische Zeitung Sigmaringen, 15.05.2018)

Halle

Die alte originalhallesche Biermarke „Pelikan“ soll wiederbelebt werden. Der Verein „Schwemme e.V.“ hat die Brandruine der ehemaligen Schwemme-Brauerei gekauft und will dort wieder eine

kleine Brauerei einrichten. (Mitteldeutsche Zeitung, 05.07.2018)

Ergoldsbach

Auf dem Gelände der ehemaligen Stiegler-Brauerei wird ein modernes Mischgebiet mit Wohnungen, Gewerbe und Gastronomie entstehen. Nur das Gasthaus wird stehenbleiben. (Allgemeine Labor-Zeitung, 07.07.2018)

Bremen

Im Bremer Stadtteil Walle ist ein Industriedenkmal aus dem Jahre 1907 wiederbelebt worden. In den Räumen der früheren Union-Brauerei hat der Architekt und Bauunternehmer Lüder Kastens eine moderne Brauerei einrichten lassen, die als Freie Brau Union Bremen seit 2015 Craft-Biere produziert, die im angeschlossenen Braugasthaus unter dem Motte „Alte Liebe, frischer Durst“ ausgeschenkt werden. (Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung Nr. 19, 2018)

Harsdorf

Die Renovierung und Neuausstattung des alten Brauhauses in Harsdorf soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Neben weiteren Einrichtungen soll im Erdgeschoss ein Brauraum und ein Kühl- und Reiferaum entstehen. Die Außenanlagen, inklusive eines Biergartens, werden komplett neu gestaltet. (Bayerische Rundschau, 09.05.2018)

Landkreis Haßberge

Neben acht gewerblichen Brauereien gibt es im Landkreis Haßberge zehn aktive Kommunbrauhäuser:

Theres-Dörflis, Theres-Buch, Königsberg-Unfinden, Königsberg-Junkersdorf, Rügheim, Üschersdorf, Brünn, Höchstädten, Junkersdorf an der Weisach und Eckartshausen. (Fränkischer Tag Hassberge, 34.04.2018)

Weier

Im neu eröffneten Biermuseum der Brauerei Kundmüller ist nun die von der Brauerei übernommene, 2000 Bierkrüge umfassende Sammlung eines privaten Sammlers zu besichtigen. (Fränkischer Tag / Bamberg, 13.06.2018)

Neunburg vorm Wald

Die alten Brauereigewölbekeller aus dem 18. / frühen 19. Jahrhundert des Ranklhofs in Seebarn sind nach ihrer Restaurierung als Teil des Heimatmuseums nun zu besichtigen. (Mittelbayerische Zeitung / Neunburg vorm Wald, 13.06.2018)

Oberscheibe

Ein Braurecht ist in Oberscheibe, wie auch in den umliegenden Dörfer Pöhla, Crottendorf und Mittweida, bereits seit 1537 nachweisbar. Die Brauerei Fiedler feierte 2013 ihr 200-jähriges Jubiläum, seit 1846 ist der Betrieb im Familienbesitz. (Annaberger Zeitung, 09.05.2018)

Verein zur Rettung und Nutzung eines
Baudenkmals

"To thirsty travellers on the Continent" -
the "Old Brewery Senhals"

Opposite of Mesenich/Mosel the facade of
the brewery from the middle of the 19th
century is still visible. The large and
spacious cellars are still largely intact. To
secure, preserve and prepare the brewery
buildings for possible use, eight people
founded the "Friends of Old Brewery
Senhals" in Mesenich on 24.5.2018.

Other members and sponsors are still
wanted.

The club can be addressed by its
chairman Peter Haase, Kirchstr. 12, D-
56820 Mesenich/Mosel.

Mobile +49-171-8442242

Phone +49-2673-9580050

Voice-Mail and Fax +49-3212-9860123



Neue Literatur

Geisenhof, Johannes: **Schloss Titting -
Von der Ringburg zur Brauerei. Teil 1:
Das Schloss.** In : Das Jurahaus Nr. 23 :
2017/2018 (2017). Seiten 41-55.

*Detaillierte Baugeschichte der Brauerei
Titting mit vielen Bauplänen, Grundrissen
und (historischen) Fotos.*

Sturm, Werner: **Bad Abbacher Eis- und
Felsenkeller. Die Kühlanlagen früherer
Zeit** [Unsere Heimat. Vergangenheit und
Gegenwart ; Heft 42].

Bad Abbach: Heimat- und Kulturverein
2016.

71 Seiten

Hill Maestrini, Alexandre: **Cerveja,
Alemães e Juiz de Fora. A história do
Polo Cervejeiro de Juiz de Fora.**

Juiz de Fora: Editar Editora Associada
2015.

264 Seiten ISBN 978-85-7851-101-2

*Der Autor wandelt auf den Spuren seiner
deutschen Vorfahren und beschreibt die
maßgeblich von deutschen Einwanderern
geprägte Braugeschichte der brasilianischen
Stadt Juiz de Fora. Der größere
Teil des Buches ist den aktuellen (Klein-)
Brauereien in Juiz de Fora gewidmet, die
auch in Brasilien in großer Zahl neu
entstanden sind.*

Knittler, Herbert: **Strukturen der
Bierbrauerei in den österreichischen
Ländern in vorindustrieller Zeit.**

In : Das Waldviertel. 66. Jg., Heft 1
(2017). Seiten 38-62.

Eliasek, Jan: **Bier und Brauereien der
Tschechischen Republik.** Weitere

Autoren: Petr Stupka, Richard Tehnik.

Cesky Krumlov: Vydatavelstvi MCU s.r.o.
2017.

222 Seiten

ISBN 978-84-9773735-7

Jörgl, Fritz: **Brauereien in Wörth a. d. Donau zwischen 1800 und 1900.**

In : Jörgl, Fritz: Kleine Wörther Volkskunde. Band 3 : „Aus sogenannten guten alten Zeiten“.

Seiten 26-34.

Kallmünz: Oberpfalzverlag Laßleben 2018.

ISBN 978-3-78471242-0

von Offenberg, Volker: **150 Jahre Hopfenhandlung Eisemann.**

[Außentitel: Eisemann Hopfen 1868-2018 - 150 Jahre Firma - 5 Generationen]

Spechbach: Hildegard Eisemann KG [2018].

110 Seiten

GGB-Mitglied Volker von Offenberg beschreibt in dieser Festschrift den wechselvollen Werdegang der Hopfenhandelsfirma Eisemann. Die Inhabersfamilien Weil und Eisemann hatten insbesondere unter dem Nazi-Terror der 1930-40er Jahre zu leiden, konnten aber nach 1945 den Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen.

Krennmair, Andreas: **Historic German and Austrian Beers for the Homebrewer.**

Berlin: Andreas Krennmair 2018.

ISBN 978-1-98-0468523

Bücher aus der Feder unseres kürzlich verstorbenen Mitglieds Helmut Geiger:

Geiger, Helmut: **Vom Bierbrauen im Landkreis Kulmbach.**

Brauhist. Mitt. 3. Jg. (2018) Nr. 2

Guttenberg: Eigenverlag Helmut Geiger 2011.

209 Seiten, ISBN 978-3-00-033612-6

Geiger, Helmut: **Kulmbacher Biergeschichte(n). Historisches, Wissenswertes, Interessantes, Unterhaltsames, Lustiges und Skurriles aus mehr als 15 Jahrzehnten Brauereivergangenheit in der Bierstadt Kulmbach.**

Guttenberg: Eigenverlag Helmut Geiger 2012.

204 Seiten, ISBN 978-3-00-039414-0

Geiger, Helmut: **Culmbacher / Kulmbacher über alle Grenzen. Wie Kulmbach Bierstadt wurde.**

Guttenberg: Eigenverlag Helmut Geiger 2013.

216 Seiten, ISBN 978-3-00-043038-1

Geiger, Helmut: **Weimar und sein Bier.**

Guttenberg: Eigenverlag Helmut Geiger 2015.

216 Seiten, ISBN 978-3-00-050320-7



Vereinsinterne Nachrichten / Informationen des Vorstands

Unsere diesjährige Ordentliche Mitgliederversammlung findet **am 19.10.2018 auf Einladung der Firmengruppe Brasserie Nationale S.A. / Munhowen S.A.“**

zusammen mit der Confédération des Brasseries et Brasseurs des Luxembourg a.s.b.l. (C.B.B.L.) in der BRASSERIE NATIONALE (Bofferding/Batin) in Bascharage statt. Auf der Tagesordnung stehen die Begrüßung durch die Herren Georges Lentz (B.N.) und Mathias Lentz (C.B.B.L.), Brauereibesichtigung, Mitgliederversammlung (Bericht der Geschäftsführung, Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung, Vorlage des Beschlusses über die Satzungsänderung, Korrektur der Satzung zum Erhalt der Gemeinnützigkeit) sowie ein interessantes Rahmenprogramm. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle der GGB bis zum 31.08.2018 mit, ob Sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen.



Schultze-Berndt-Bibliothek

Der Umzug der Bibliothek ist weitgehend abgeschlossen. Das Archiv und die neuen Archivräume bedürfen aber noch umfangreicher Bearbeitung.

In der bibliothekarischen Fachzeitschrift BuB Forum Bibliothek und Information 06/2018 hat Michaela Knör unsere Schultze-Berndt-Bibliothek und die Axel-Simon-Bibliothek der VLB vorgestellt. Wir möchten den dort erschienen Artikel als Information auch unseren Mitglieder zur Verfügung stellen. Sie finden ihn anschließend als Abdruck.

SCHWERPUNKT BIBLIOTHEKARTAG BERLIN

Alles rund um Bier und Brauerei

Schultze-Berndt-Bibliothek und Axel-Simon-Bibliothek in Berlin Wedding

In der Seestraße in Berlin Wedding ist auf einem bereits seit Langem existierenden Wissenschaftscampus neben Instituten der Technischen Universität Berlin auch die seit 1883 bestehende Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei beheimatet. In dem im letzten Jahr bezogenen Neubau sind zwei Spezialbibliotheken zur Braugeschichte und Brau- und Gärungstechnologie zu finden, die beide über einen wohl einzigartigen Bestand zu diesem Themengebiet verfügen.

Schultze-Berndt-Bibliothek der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens (GGB)

Die nach dem langjährigen Geschäftsführer der Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens benannte Schultze-Berndt-Bibliothek ist die einzige Spezialbibliothek für braugeschichtliche Literatur in Deutschland.

Sie verfügt über einen Bestand von etwa 7000 Büchern und 1000 Zeitschriftenbänden, die für die Mitglieder der Gesellschaft aber auch für Wissenschaftler, Studenten und die Öffentlichkeit zugänglich sind. Geografisch ist die Sammlung nicht auf Deutschland oder den deutschsprachigen Raum begrenzt, vielmehr ist Literatur zur europäischen und weltweiten Braugeschichte im Bestand vorhanden. Die ältesten Bücher im Bestand der Bibliothek stammen aus dem 16. Jahrhundert. Neben dem Buchbestand verfügt die Bibliothek auch über Archivalien zu einzelnen Brauereien und Persönlichkeiten aus dem Brauwesen. Recherchierbar ist der Bestand über den Online-Katalog der Bibliothek der auf der Homepage der Gesellschaft zu finden ist: www.ggb-berlin.de

Geöffnet ist die Bibliothek am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und am Dienstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr. Externe Nutzer melden sich bitte möglichst

telefonisch an unter 030-45080264 oder per E-Mail unter ggb@vlb-berlin.org.

Axel Simon Bibliothek der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB)

Im Oktober 2017 bezog die ehemalige Lorberg-Bibliothek ihre neuen Räume in der 4. Etage des Neubaus der VLB. Mit dem Umzug aus dem gegenüberliegenden Altbau wurde die Bibliothek als Dank für eine großzügige Spende von Axel Simon aus Bitburg, dem langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten der VLB, in Axel-Simon-Bibliothek umbenannt. Das Sammelgebiet der Bibliothek, deren Ursprung bis auf die Gründungstage der VLB im Jahre 1883 zurückgeht, umfasst brautechnologische und gärungstechnologische Literatur und angrenzende Fachgebiete. Neben etwa 10 000 Büchern, Dissertationen und Diplom-Arbeiten, sind etwa 12 000 Bände Zeitschriften vorhanden. Darunter sind zahlreiche deutschsprachigen Brauzeitschriften, aber auch brautechnologische Fachzeitschriften aus aller Welt zu finden.

Die Bibliothek ist Wissensspeicher für die Mitarbeiter der VLB Berlin, für die Teilnehmer der internationalen Studiengänge der VLB Berlin sowie des Instituts für Gärungsgewerbe und Biotechnologie (IfGB) und nicht zuletzt für die Studenten der Fachrichtung Brauerei- und Getränke-technologie der TU Berlin, die am Campus Seestraße gelehrt wird. Nach Voranmeldung steht sie aber

auch der interessierten Öffentlichkeit für eine Nutzung zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten der Axel-Simon-Bibliothek sind Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und am Dienstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr. Externe Nutzer melden sich bitte möglichst telefonisch an unter 030-45080235 oder per E-Mail unter knoer@vlb-berlin.org.

Michaela Knör



Die eher trockene Seite des Brauereiwesens: Fachbücher und Zeitschriften. Foto: D. Prokein VLB Berlin

Dr. Gabi Sailer
 Rüdiger Selig
 Dr. Jana Weiß
 Axel Keller
 Berg Brauerei Ulrich Zimmermann



Verstorben:

Personalia

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Neue Mitglieder:

- Dr. Axel Simon, Vorstandsvorsitzender
 - Helmut Geiger

Hans Günter Hallfahrt
 Sebastian Kleespies
 Dr. Stefan Hanke



Braugeschichte museal

Paenhuys Diepenbeek im Freilichtmuseum Bokrijk-Genk bei Hasselt (Belgien)

Das alte Paenhuys (Pfannenhaus = Brauhaus) aus Diepenbeek wurde im 17. Jahrhundert aus Backsteinen errichtet. Bis zur Stilllegung 1866 wurde es als Dorfbrauhaus genutzt. Danach fand es anderweitig Verwendung. Als es 1954 ins Freilichtmuseum Bokrijk versetzt worden ist, war es in einem schlechten baulichen Zustand.

Die Innenausstattung stammt aus einer alten handwerklichen Brauerei in Hoegaarden (Brabant). Die Einrichtung ist vollständig, so dass hier jedes Jahr einmal ein historisches Bier gebraut werden kann. In diesem Jahr ist es am 16. September wieder soweit. Neben dem Bierbrauen werden unter dem Motto „Dag van het eetbare landschap (Tag der essbaren Landschaft)“ auch andere Handwerkskünste, wie Brotbacken und Geneverbrennerei, vorgestellt.



Das alte Brauhaus im Freilichtmuseum Bokrijk



Innenausstattung der alten Brauerei im Freilichtmuseum Bokrijk

Infos: <<https://www.bokrijk.be/en>>

Adresse: Domain Bokrijk, Bokrijklaan 1, 3600 Genk



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens e.V.

Seestr. 13, 13353 Berlin

E-mail: ggb@vlb-berlin.org

Tel. +49(0)30-45080235

Internet: www.ggb-berlin.de

Redaktion:

Dr. Klaus-P. Gilbertz, Gröbenzell

E-Mail: parane@freenet.de

Tel. +49(0)157-50762386

Michaela Knör, Berlin

E-Mail: knoer@vlb-berlin.org

Tel. +49(0)30-45080235

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sollten Sie die „Braugeschichtlichen Mitteilungen“ nicht beziehen wollen, können Sie diese bei der Redaktion abbestellen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Textbeiträge sind willkommen. Die Redaktion behält sich aber vor, Texte zu kürzen, redaktionell anzupassen oder von einer Veröffentlichung abzusehen.